

# Informationen für Ausrichter

von Veranstaltungen mit DTV Livestream



## 1 Worum geht es hier?

Der DTV produziert für seinen Streaming-Kanal bei Sportdeutschland.tv Livestreams von ausgewählten Tanzsportturnieren, bei denen er die Rolle des Veranstalters innehat. Dafür in Frage kommen insbesondere in Deutschland stattfindende WDSF-Turniere, Deutsche Meisterschaften und Ranglistenturniere. Dafür benötigen wir Eure Unterstützung als Ausrichter und möchten eine Kooperation anstreben.

## 2 Diese Leistungen liefert Euch der DTV (kostenlos)

- 2.1 Bereitstellung eines geeigneten Produktionssystems einschließlich Kameras, Stativen und Verkabelungsmaterial. Das Material wird rechtzeitig zum Aufbau der Veranstaltung zur Veranstaltungsstätte angeliefert und nach Veranstaltungsende dort wieder abgeholt.
- 2.2 Vermittlung von ehrenamtlichen Mitarbeitern (aus dem „Eventgestaltungsteam“ des DTV), die bei Aufbau und Einrichtung des Systems helfen und während der Produktion die Video-Regie bedienen. Der DTV übernimmt die Kosten der An- und Abreise sowie etwaiger Übernachtungen für diese Mitarbeiter.
- 2.3 Einrichtung der Livestreams auf dem DTV-Kanal bei Sportdeutschland.tv einschließlich der Erstellung von Titelbildern für die zu produzierenden Livestreams. Die Erlöse fließen dem DTV zu. Einige Livestreams sind aus rechtlichen Gründen nur von Deutschland aus abrufbar.
- 2.4 Beauftragung geeigneter Dienstleister, die für den DTV die in diesem Dokument beschriebenen Leistungen erbringen.
- 2.5 Briefing der vom Ausrichter gestellten Kameraleute (vgl. 3.5).

## 3 Diese Unterstützung bräuchten wir von Euch

- 3.1 Bereitstellung aller notwendigen Informationen zur Vorbereitung der Livestream-Produktion.
- 3.2 Annahme und Verwahrung des angelieferten Equipments und Bereitstellung zur Abholung. Die jeweiligen Termine stimmen wir natürlich vorher mit Euch ab.
- 3.3 Die notwendigen technischen und räumlichen Voraussetzungen für den Aufbau und die Inbetriebnahme des Produktionssystems solltet Ihr ermöglichen. Dazu zählt natürlich auch die Bereitstellung eines stabilen Internet-Zugangs, sonst funktioniert es leider nicht.
- 3.4 Unterstützung beim Auf- und Abbau des Produktionssystems, wobei der Auf- und Abbau durch vom DTV entsandten bzw. beauftragten Mitarbeiter erfolgt.
- 3.5 Für die Führung der Kameras sind wir unbedingt auf Eure Hilfe angewiesen. Wir benötigen eine ausreichende Anzahl von (ehrenamtlichen) Mitarbeitern ohne besondere Vorkenntnisse für die Führung der Kameras.
  - Für eine Produktion mit 2 geführten Kameras werden mindestens 3 Kameraleute benötigt.
  - Für eine Produktion mit 3 geführten Kameras werden mindestens 4 Kameraleute benötigt.
  - Für eine Produktion mit 4 geführten Kameras werden mindestens 5 Kameraleute benötigt.
  - Falls ein Produktionstag länger als 10 Stunden dauert, werden zusätzliche Kameraleute benötigt.
- 3.6 Die DTV-Mitarbeiter gemäß Ziffer 2.2 benötigen selbstverständlich freien Zutritt zur Veranstaltungsstätte einen angemessenen Arbeitsplatz und auch kostenfreie Verpflegung an den Veranstaltungstagen.

## 4 Sonstige wichtige Vereinbarungen mit Euch

- 4.1 Während sich das Equipment in der Veranstaltungsstätte befindet, haftet Ihr als Ausrichter natürlich für den Verlust sowie für grob fahrlässig oder vorsätzlich herbeigeführte Schäden an den überlassenen Sachen.
- 4.2 Ihr als Ausrichter verpflichtet Euch, neben dem DTV-Livestreaming keine weiteren Livestreams oder Videoaufnahmen anzubieten oder deren Produktion zu gestatten. Etwaige Ausnahmen, z.B. für WDSFLivestreams bei gewissen Turnieren, bedürfen der gesonderten schriftlichen Vereinbarung mit dem DTV. Private Videoaufnahmen sind natürlich gestattet, vorausgesetzt dass diese nur innerhalb der Familie oder mit engen Freunden geteilt werden.
- 4.3 Bitte sorgt dafür, dass Eure bei der Veranstaltung tätigen Mitarbeiter und die dort tätigen Dienstleister mit den DTV-Mitarbeitern (vgl. Ziffer 2.2) zusammenarbeiten und diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Zuständigkeiten unterstützen.
- 4.4 Sicherstellung des Datenschutzes während der Livestream-Produktion durch Aushänge, Ansagen oder andere geeignete Maßnahmen. Es ist grundsätzlich nicht vermeidbar, dass neben den Aktiven auch Zuschauer und andere Personen im Livestream erkennbar sind.

## 5 Diese Qualität sollten unsere Livestream-Produktionen erreichen

- a) 3 oder 4 Kameras, von denen während der gesamten Veranstaltungsdauer mindestens 2 durch Kameraleute geführt werden.
- b) Eine Kamera mit drahtloser Video-Übertragung zum Produktionssystem. Ein Kameramann kann sich dann bei Bedarf frei im Saal bewegen, ohne dass irgendwelche Kabel mitgenommen werden müssen. Einspeisung des Tonsignals vom PA-System in das Livestream-System.
- c) Atmo-Tonsignal als Überlagerung zum PA-Tonsignal.
- d) Wenn eine Großbildanzeige (Beamer oder LED-Wand) im Saal verfügbar ist, wird diese durch das Livestream-System gesteuert.
- e) Turnierprotokollsystem mit TopTurnier und TopBeamer (oder TopVideo), dessen Video-Ausgang mit dem Livestream-System verbunden ist. TopTurnier und TopBeamer (oder TopVideo) werden vom Personal des Ausrichters bedient.
- f) Gleichmäßige Ausleuchtung der Tanzfläche. Während der Turnierrunden muss das Licht weiß sein, es sollte über den gesamten Veranstaltungsverlauf möglichst die gleiche Farbtemperatur aufweisen und die betanzte Fläche mit mindestens 1000 Lux beleuchten.
- g) Die Livestream-Regie gibt die Kameraleute per Intercom (= Bestandteil des Produktionssystems) Anweisungen und schaltet zwischen den verschiedenen Kameraperspektiven um.
- h) Zwischen den Heats wird neben dem Livebild als Multiview oder Overlay die Rundenauslosung angezeigt, während der Siegerehrung werden die vom Turnierabwicklungssystem generierten Anzeigeformate in den Livestream übertragen.
- i) Während der gesamten Veranstaltung werden Ablaufinformationen (zumindest Turnier / Runde) sowie bei geeigneter Gelegenheit die Namen von Sprechern, Wertungsrichtern und anderen Funktionären als Lowerthird-Grafik dem Bild überlagert.
- j) Der Livestream wird im Full HD Format (1080p50) möglichst mit 8MBit/s an Sportdeutschland übertragen.
- k) Der Clean Feed des Livestreams (d.h. das geschnittene Video ohne grafische Overlays) wird in höherer Qualität (mind. 25MBit/s) auf dem Produktionssystem abgespeichert und kann im Nachgang für etwaige Postproduktionen dem DTV und auf Wunsch auch dem Ausrichter zur Verfügung gestellt werden.

- l) Produktion von SlowMotion-Sequenzen, die an geeigneten Stellen in den Livestream eingebaut werden.

## 6 Falls Euch der ‚Standard‘ nicht genügt: optionale Zusätze für die Produktion

- a) Zusätzliche Kameras. Der Ausrichter muss sich mit dem DTV abstimmen, wer die Kosten für die zusätzliche vierte Kamera trägt.
- b) Verwendung von TopVideo in einer Konfiguration mit separaten Fill- und Key-Signalen. Dazu ist derzeit ein von der Software unterstütztes SDI-Interface (Blackmagic Ultrastudio 4K Mini) erforderlich, das ggfs. von dem Ausrichter bei Stephan Rath angemietet werden kann. Während der Siegerehrungen wird dann das Kamerabild mit überlagerten Ergebnissen angezeigt. Während etwaiger Solotänze werden die Namen der Partner in das Kamerabild eingeblendet. Für WDSF Championships / World Open / GrandSlam Turniere ist diese Technik obligatorisch.
- c) Einblendung von Werbe-Slides und/oder Werbe-Clips. Die Werbung kann in den Livestream und parallel auf die Großbildanzeige gebracht werden oder auf eines der beiden Medien. Eine InStream-Werbung darf 10 Minuten in der Übertragungsstunde nicht überschreiten. Das Werbematerial ist vom Ausrichter nebst RegieVorgaben rechtzeitig vor der Veranstaltung zur Verfügung zu stellen. Wir gehen davon aus, dass ihr mit der InStream-Werbung keine dedizierten Erlöse erzielt.
- d) Einblendung von nicht werblichen Bildern oder Videos. Das Material ist vom Ausrichter rechtzeitig vor der Veranstaltung zur Verfügung zu stellen.
- e) Soweit vertonte Medien zur Anzeige im Saal gebracht werden sollen, muss die Audio-Komponente des aus dem Livestream-Produktionssystem zur Großbildanzeige übertragenen Signals dem PA-System zugeführt oder anderweitig in den Saal übertragen werden.
- f) Automatisierte Einblendung von Rundeninformationen aus einem vom Ausrichter bereitgestellten Zeitplanmanagementsystem, das an das auf vMix basierende Produktionssystem angebunden werden kann.
- g) Kurze Einspieler, die während der Veranstaltung aufgenommen und an geeigneter Stelle im Livestream abgespielt werden. Das können z.B. kurze Interviews sein.
- h) Für eine etwaige Weiterverarbeitung (z.B. bei Co-Streaming durch WDSF COM) können geeignete aufbereitete Sub-Mixes (z.B. Kamera-Mix ohne Multiviews und nur mit ausgewählten grafischen Overlays) erzeugt und an das für die Weiterverarbeitung genutzte System übertragen werden.

## 7 Die Grenzen unserer Livestream-Produktion

- a) Es kommen nur Kameras auf festen Stativen zum Einsatz. Gegebenenfalls kann eine (nicht geführte) Kamera am bühnentechnischen Aufbau mittels Magic Arm befestigt werden. Es kommen keine fahrbaren Stative, Steadycams, Kamerakräne o.ä. zum Einsatz.
- b) Die Livestreams sind grundsätzlich nicht kommentiert. Nur der Saalton (in der Regel Musik + Moderation) wird in den Livestream übernommen.
- c) Die über Sportdeutschland übertragenen Livestreams sind auf eine Länge von maximal 12 Stunden pro Tag begrenzt. Im Falle einer längeren Veranstaltungsdauer müssen mehrere Livestreams pro Tag angelegt werden (z.B. Tages- und Abendveranstaltung).

## 8 Technische Rahmenbedingungen

### 8.1 Regieplatz

- a) Wir benötigen ein Arbeitstisch mit einer Arbeitsfläche in der Größe von mindestens 2,4m x 0,7m. b) An der Regie sind bitte drei Sitzplätze vorzusehen.
- c) In unmittelbarer Nähe des Regieplatzes benötigen wir natürlich eine freie Schuko-Steckdose zur Stromversorgung.
- d) Zum Regieplatz muss ein Netzkabel mit RJ45-Anschluss geführt sein, über das eine Ethernet-Verbindung mit 100MBit/s oder 1GBit/s aufgebaut werden kann. Im Netzwerk muss ein DHCP-Server erreichbar sein. Der über den Netzwerk-Router erreichbare Internet-Zugang muss zu jeder Zeit eine Upstream-Bandbreite von mindestens 10MBit/s für das Streaming-System bereitstellen.
- e) Am Regieplatz muss ein vom Ausrichter gestelltes Endgerät mit Zugriff auf das Protokollsystem bereitgestellt werden, über das der Turnierablauf verfolgt werden kann und Namen von qualifizierten bzw. platzierten Turnierteilnehmern ausgelesen werden kann.

### 8.2 Standorte für die Kameras

- a) Von den Kamerastandorten muss die Tanzfläche aus unterschiedlichen Perspektiven und ohne Sichtbehinderung (durch Gegenstände, Zuschauer, Aktive, Wertungsrichter etc.) sichtbar sein.
- b) Mindestens eine Kamera sollte an einer um mindestens 3m erhöhten Position aufgestellt bzw. angebracht werden.
- c) Als Minimalkonfiguration ist je eine Kamera an den Enden der langen Seiten der Tanzfläche vorzusehen sowie eine dritte Kamera in erhöhter Position.
- d) An jedem Kamera-Standort muss eine Schuko-Steckdose (oder Schuko-Verlängerung) vorhanden sein.
- e) Für das von einem Kamera-Standort zum Regieplatz zu verlegende Videokabel darf der Kabelweg nicht mehr als 70m lang sein.
- f) Die Standflächen für die Kameras muss stabil sein. Gegebenenfalls muss ein Unterbau vorgesehen werden, der Schwingungen des Bodens absorbiert (z.B. in Sporthallen mit Schwingboden).

### 8.3 Großbildanzeige (soweit verfügbar)

- a) Es wird ein Anzeigesystem im Format 16:9 benötigt.
- b) Installationsort und Größe der Anzeige müssen so gewählt sein, dass Zuschauer und Aktive das Bild gut sehen können.
- c) Das Anzeigesystem muss Full-HD Signale (1080p) verarbeiten können.
- d) Das Anzeigesystem sollte über eine SDI-Schnittstelle oder über eine HDMI-Schnittstelle ansteuerbar sein.
- e) Soweit die Großbildanzeige vom Regieplatz aus nicht ungehindert einsehbar ist, muss am Regieplatz ein (möglichst kleiner) Kontrollmonitor installiert sein, der die Großbildanzeige repliziert.
- f) Optional: Wenn vertonte Medien zur Anzeige gebracht werden sollen (vgl. 6), dann muss dafür gesorgt werden, dass das zum Anzeigesystem übertragene Audio-Signal dem PA-System zugeführt wird.

### 8.4 Audio

- a) Das zur Ansteuerung des PA-Systems verwendete Summensignal muss über zwei XLR-Kabel (für L und R) zum Regieplatz geführt werden.
- b) Soweit verfügbar, sollte ein separates Atmo-Signal über ein drittes XLR-Kabel zum Regieplatz geführt werden. Falls das nicht verfügbar ist, muss eine geeignete Möglichkeit zur Aufhängung oder Aufstellung eines Atmo-

Mikrofons bestehen, das über einen Kabelweg von maximal 20m vom Regieplatz aus erreichbar ist. In letzterem Fall werden Atmo-Mikrofon nebst 20m Anschlusskabel vom DTV bereitgestellt.

## 9 Vorbereitung der Livestream-Produktion

- 9.1 Damit alles in Ruhe vorbereitet werden kann, sollten spätestens **einen Monat vor der Veranstaltung** folgende Punkte beachtet werden:
- Benennung aller relevanten Ansprechpartner auf Seiten des Ausrichters.
  - Abstimmung der Standorte für die Kameras und für den Regieplatz anhand geeigneter Dokumente (z.B. Bestuhlungsplan, ggfs. Fotos)
  - Vorlage eines vorläufigen Zeitplans der Veranstaltung (inkl. Auf- und Abbau).
  - Abstimmung, welche der Punkte unter 6 für die Veranstaltung zum Tragen kommen sollen.
  - Klärung der technischen Rahmenbedingungen (siehe unter 8) und Abstimmung etwaiger Probleme.
  - Übermittlung der notwendigen Informationen für die Titelbilder (siehe unter 2.3), insbesondere Turnierdaten, Veranstaltungszeiten, Logos des Ausrichters und/oder der Veranstaltung.
- 9.2 Möglichst nicht später als **eine Woche vor der Veranstaltung**
- Klärung ggfs. noch bestehender technischer Probleme.
  - Vorlage eines detaillierten Ablaufplans für die Veranstaltung, aus denen die Texte für die während der Turnierrunden gezeigten Lowerthird-Grafiken extrahiert werden können.
  - Liste mit allen auftretenden Personen (Turnierleiter, Moderator, evtl. Ansprachen, Showauftritte etc.), aus denen die Texte für die außerhalb der Turnierrunden gezeigten Bauchbinden-Grafiken extrahiert werden können.
  - Übermittlung aller nicht werblichen Medien (Bilder oder Videos), die während der Veranstaltung angezeigt werden sollen, nebst zugehöriger Regievorgaben.
  - Übermittlung aller Werbemedien, die während der Veranstaltung angezeigt werden sollen.